

Referentinnen und Referenten

Anne Birkenhauer, Jerusalem | Prof. Dr. Efrat Gal-Ed, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf | Tomer Gardi, Berlin | Prof. Dr. Giddon Ticotsky, Hebräische Universität Jerusalem | Dr. Sebastian Schirrmeister, Universität Hamburg

Konzept und Organisation

Dr. Nicolas Berg/Dr. Caroline Jessen

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden entweder im Dubnow-Institut oder im Literaturhaus Leipzig statt. Bitte beachten Sie die Angaben im Programm.

Eintritt

Die Veranstaltungen im Dubnow-Institut sind kostenfrei. Der Eintritt für die Veranstaltungen im Literaturhaus Leipzig beträgt 7,00 Euro/ermäßigt 5,00 Euro.

Für Studierende, die das Forschungskolloquium im Rahmen der Lehre an der Universität Leipzig besuchen, ist auch hier der Eintritt frei.

Kontakt

Leibniz-Institut für Jüdische Geschichte und Kulture – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28
04103 Leipzig
+49 341 21 735 50
sekretariat@dubnow.de
www.dubnow.de

Abbildung

Mordecai Ardon (1896–1992), *Vav He* from *The Creation*, c. 1980–81, Lithograph on paper, 59.9 × 89.5 cm © Courtesy Ardon Estate.
Photo: The Jewish Museum, New York / Art Resource, NY, Gift of Jacques E. Lennon.

Dubnow

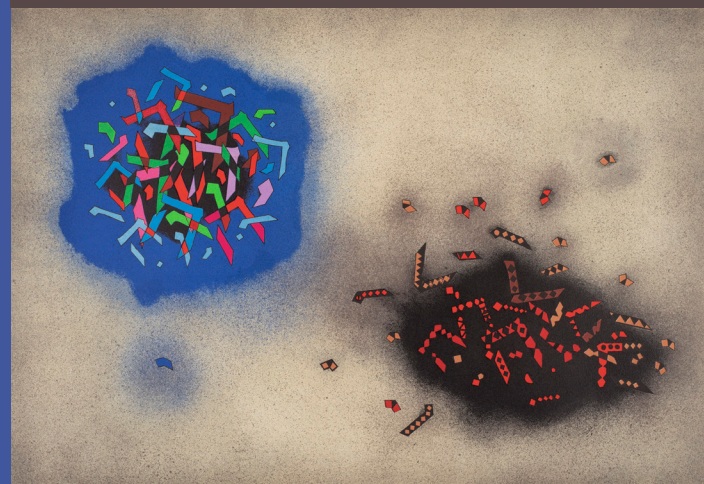
Simon Dubnow
Institut

Hebräische Literatur im 20. Jahrhundert

Israelisch-deutsche Konstellationen und Resonanzen

Forschungskolloquium
im Sommersemester 2024

Dubnow-Institut/
Literaturhaus Leipzig



Thema

In vielfältiger Weise sind sowohl die moderne hebräische Literatur als auch wichtige Werke der jüngeren und der gegenwärtigen Generation israelischer Autorinnen und Autoren mit dem deutschsprachigen Kulturraum verflochten. Zum Teil begründen sich diese engen Verbindungen durch die Lebenswege und die Familiengeschichte der Autorinnen und Autoren, zum Teil lassen sie sich auf der thematischen Ebene des Erzählten, aber auch in literarischen Traditionen und Formen oder in konkreten Übersetzungs-, Publikations- und Vermittlungsanstrengungen entdecken, mitunter ist es aber auch eine besondere Rezeptionsgeschichte der Übersetzungen, durch die Werke der hebräischen Literatur im Deutschen ein Eigenleben gewinnen.

Das Kolloquium wird diese literarische Verflechtungsgeschichte an prägnanten Werken von S. J. Agnon (1888–1970), Lea Goldberg (1911–1970) und Tuvia Rübner (1924–2019) bis hin zur Gegenwartsliteratur sowie in der Rekonstruktion von Vermittlungsprozessen und Begegnungen an vier Abenden gemeinsam mit Gästen erkunden und diskutieren, die selbst auf ganz unterschiedliche Weise als Vermittlerinnen und Vermittler zwischen der deutschsprachigen und der hebräischen, israelischen Literatur und Kultur tätig sind.

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« und dem Literaturhaus Leipzig.

Programm

17.15 bis 18.45 Uhr Dubnow-Institut/ Literaturhaus Leipzig

Donnerstag, 16. Mai 2024

Dubnow-Institut

Giddon Ticotsky

Beyond the Canon and Within It.

How To Say »Schwarze Milch« in Hebrew?

Donnerstag, 13. Juni 2024

Dubnow-Institut

»Nähe und Ferne« (1993)

Ein Dokumentarfilm über das deutsch-israelische Schriftstellertreffen in Berlin

Mit einer Einführung von Nicolas Berg

Donnerstag, 20. Juni 2024

Literaturhaus Leipzig

Efrat Gal-Ed

»Der fremden Schnitterin zu.«

Jehuda Amichai übersetzt Else Lasker-Schüler
ins Hebräische

Donnerstag, 27. Juni 2024

Literaturhaus Leipzig

Tomer Gardi, Anne Birkenhauer (Jerusalem) und Sebastian Schirrmeister

Sprachmischung in »Eine runde Sache«.

Lesung und Gespräch